

Tagesordnung für die 19. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2015/16 am **13. 2. 2016** um 12.30 Uhr im Hauptgebäude der Bashō-Gedenkstätte am Sumida (Tel. 3631 1448) im Seminarraum im Erdgeschoß, Tokiwa 1-6-3 im Bezirk Kōtō, U-Bahn-Station Morishita, Ausgang 1, 7 Minuten zu Fuß rechts um die Ecke, hinter der Volksschule rechts durch den Park, halblinks durch den Ausgang nach rechts; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, vom Ostausgang 20 Minuten zu Fuß.

Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Herr Nasu (XIII-XIX)

Die Einstellung zu Risiken

- I. Protokoll** (12.30)
- 10 **II. Eröffnung** (12.30)
- III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer:
- **Frl. Asai** kommt nicht, weil sie in Deutschland ist, um ein Praktikum zu machen. Herr Ishimura vertritt sie.
 - 15 - **Frau Kimura** kommt nicht, weil sie Besuch aus Deutschland hat. Herr Nasu vertritt sie.
 - **Frau Mori** kommt nicht, weil sie arbeiten muß. Herr Ishimura vertritt sie.
 - **Frau Osaka** kommt nicht, weil ihr Mann auf einer Dienstreise ist und sie sich um die Kinder kümmern muß. Herr Nasu vertritt sie.
- B. Zuhörer: -
- 20 C. Vertreter: **Frau Suguri** vertritt Frl. Asai. **Frau Murata** vertritt Frau Kimura.
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- 25 A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 1. 10.: Vorschlag: **Herr Aono** und **Herr Nasu**
- B. Themen für den 21. 5. (**Frau Hata** und **Frau Mori**)
- C. Informationen für den 2. 4. (**Herr Ishimura** und **Herr Nasu**)
- 30 D. Methoden für den 26. 3. (**Frau Hata** und **Herr Kobayashi**)
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Japan B. über Europa
- IX. Fragen zu dem Bericht über Japan** (13.10)
- 35 25-30 „Wege zu Entscheidungen“ (2 Seiten) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2014)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Herr Nasu** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) **Herr Ishimura** (2') 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel** (13.31)
- 40 Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
- „Haben Sie schon mal bereut, daß Sie ein Risiko eingegangen sind oder nicht haben eingehen wollen? Was für ein Risiko war das?“
- „Gehen Sie Risiken immer bewußt ein? Z. B. wenn Sie kurz vor der Abfahrt des Zuges zum Bahnhof kommen? Wenn Sie sich in einem Restaurant, in dem Sie oft zu Mittag
- 45 essen, etwas bestellen, was Sie sich da noch nie bestellt haben? Wenn Sie in ein Restaurant gehen, in dem Sie noch nie gegessen haben? Wenn Sie sich eine Zahnpasta kaufen, die Sie noch nie verwendet haben?“
- „Vermeiden Sie bewußt, Risiken einzugehen? Sind Sie z. B. oft mehr als 10 Minuten vorher auf dem Bahnsteig? Bestellen Sie sich in einem Restaurant immer dasselbe?“
- 50 Sind Sie noch nie über die Straße gegangen, wo das verboten ist?“
- „Würden Sie sich scheiden lassen, um einen neuen Partner zu finden, wenn Sie das Gefühl hätten, Sie könnten mit Ihrem Ehepartner nicht mehr gut zusammenleben? Oder lassen Sie das lieber, weil Ihnen das Risiko, keinen besseren Partner zu finden, zu groß ist?“
- 55 „Bleiben Sie bis zum Erreichen der Altersgrenze bei der Firma, auch wenn Sie da keine Aussicht mehr haben, befördert zu werden? Oder würden Sie um besserer Chancen willen die Firma wechseln?“
- „Wechseln Sie immer wieder den Partner, bis Sie den richtigen haben? Oder würden Sie lieber einen Kompromiß schließen?“
- 60 „Sagen Sie immer, was Sie denken, auch wenn die anderen anderer Meinung sind? Oder tun Sie oft so, als wären Sie derselben Meinung, auch wenn Sie in Wirklichkeit anderer Meinung sind?“
- „An welches Risiko denkt man, wenn man sich der Meinung der anderen anschließt?“
- „Haben Sie schon mal beim Autofahren gedacht, Sie fahren zu schnell? Oder sind Sie
- 65 noch nie auf die Idee gekommen, Sie könnten einen Autounfall haben?“
- „Haben Sie an mehreren Universitäten die Aufnahmeprüfung gemacht? Warum (nicht)?“
- „Gehen Sie abends nur durch Straßen, die gut beleuchtet sind?“
- „Haben Sie immer mehr Geld bei sich als nötig?“
- „Sind Sie schon mal weggegangen, ohne die Wohnungstür abzuschließen? Z. B. um die
- 70 Abfälle zur Müllsammelstelle zu bringen? Um spät abends noch in das 24 Stunden geöffnete Lebensmittelgeschäft an der nächsten Ecke zu gehen?“
- „Sind Sie im Ausland schon mal in ein Restaurant oder in ein Geschäft gegangen, weil Sie davor jemand auf Japanisch angesprochen hat?“

„Sind Sie schon mal im Zug eingeschlafen? Auch auf einer Auslandsreise?“

„Freuen Sie sich, wenn Sie sich verlaufen haben und Sie jemand anspricht, um Ihnen zu helfen? Oder sind Sie so mißtrauisch, daß Sie schnell weitergehen?“

„Glauben Sie alles, was man Ihnen sagt? Was man im Fernsehen sagt? Was die Regierung sagt?“

„Haben Sie schon mal einen 3 Jahre alten Computer durch das neueste Modell ersetzt, obwohl der alte noch gut funktioniert hat? Haben Sie dabei nicht an die Schwierigkeiten gedacht, die Sie vielleicht mit dem neuen haben könnten?“

„Kaufen Sie sich oft etwas im Internet? Denken Sie dabei an das Risiko, daß die Waren nicht so sein könnten, wie Sie sie sich vorgestellt hatten?“

„Wann wollen Sie heiraten? Wenn Sie den richtigen Partner gefunden haben? Wenn Sie mit einem Partner ein Jahr zusammengelebt haben? Wenn Sie keine Lust mehr haben, einen besseren Partner zu suchen? Oder keine Hoffnung mehr, einen besseren zu finden? Oder nie, weil das zu riskant ist?“

„Was ist für Sie zu riskant? Etwas zu essen, was Sie noch nie gegessen haben und gar nicht so aussieht, als würde Ihnen das schmecken? Jemanden kennenzulernen, der Ihnen gar nicht sympathisch vorkommt? Wenn Ihr Partner Sie seinen Eltern vorstellen will? Etwas dagegen zu sagen, was ein anderer, z. B. der Professor oder Ihr Vorgesetzter, gesagt hat? Etwas zu essen, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum schon um einen Monat überschritten ist? Zu dritt in ein Restaurant zu gehen, ohne einen Tisch bestellt zu haben?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Murata** interviewt **Herr Nasu** (Interviewer)..... (13.31)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
- 5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Aono** interviewt **Frau Suguri**..... (13.38)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern wohnen in einem Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview(3'):
- 35 **Frau Balk** (**Herr Kobayashi**) interviewt **Frau Hata** (Interviewerin)..... (13.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
- 5.) das ganze Interview (4'):
- Frau Balk** (**Herr Ishimura**) interviewt **Herr Baba**. (13.55)
- 40 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel..... (14.05)

A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sitzen Frau Honda und Frau Balk an einem Mittwochnachmittag bei Familie Honda im Wohnzimmer, weil Frau Honda sie vorgestern für heute zum Kaffee eingeladen hat. Da gibt es ein kleines Erdbeben. Vorgestern war auch eins. Da war Frau Balk gerade im Supermarkt. Sie hat den Eindruck, daß Japaner sich viel sicherer fühlen als Deutsche. Sie wundert sich auch darüber, daß viele im Zug schlafen, und daß manche ihr Fahrrad nachts einfach am Bahnhof stehen lassen. Sie begreift nicht, daß es in Tokio so viele Hochhäuser gibt, obwohl wohl bald wieder ein großes Erdbeben kommen wird. Andererseits achten Japaner sehr auf das Verfallsdatum und suchen nach dem Milchkarton mit dem spätesten Verfallsdatum.

- 1.) kurzes Gespräch (3') (14.05)
- Frau Balk** (**Frau Suguri**) und **Frau Honda** (**Frau Hata**)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 60 5.) das ganze Gespräch (4') (14.15)
- Frau Balk** (**Frau Murata**) und **Frau Honda** (**Herr Kobayashi**)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Das Gespräch geht weiter. Frau Honda macht sich oft Sorgen, wenn Yumi erst spät nach Hause kommt. Sie denkt, daß es in Japan immer gefährlicher wird, und daß man alles tun sollte, um Risiken zu vermeiden. Frau Balk sagt aber, daß man als Jugendlicher auch manchmal Risiken eingehen muß und daß die Eltern die Kinder nicht daran hindern sollten. Frau Honda sagt auch etwas darüber, wie sie sich um Yumi Sorgen gemacht hat, als die in Deutschland war. (Thema!)

- 1.) kurzes Gespräch (3') (14.25)
- 70 **Frau Balk** (**Herr Nasu**) und **Frau Honda** (**Herr Baba**)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4') (14.35)
- Frau Balk** (**Herr Aono**) und **Frau Honda** (**Herr Ishimura**)
- 75 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel (14.45)

Yumi überlegt sich, wo sie studieren soll. (**Thema!**) In ihrem Kopf unterhalten sich die deutsche Yumi, zu der sie während ihres Aufenthalts in Flensburg geworden war, und die japanische Yumi, die typisch japanisch denkt.

5 Die deutsche Yumi will ...

... in Deutschland studieren, und zwar gleich,
... wieder in Deutschland leben, weil es da für sie immer spannend war,
... womöglich nach Deutschland emigrieren und dort berufstätig werden,
... einen Deutschen heiraten,

10 ... sich nach dem Studium bei der japanischen Botschaft in Berlin als Ortskraft bewerben.

Die japanische Yumi will ...

... mit ihrem Studium auf jeden Fall in Japan anfangen,
... vielleicht mal ein Jahr in Deutschland studieren, sich aber bei einer japanischen
15 Firma bewerben,
... mehrmals als Touristin nochmal nach Deutschland fahren,
... auf keinen Fall einen Ausländer heiraten,
... auf jeden Fall in Japan beerdigt werden.

1.) kurzer Dialog (3') (14.45)
20 deutsche Yumi (**Frau Suguri**) und japanische Yumi (**Herr Nasu**)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) der ganze Dialog (4') (14.55)
deutsche Yumi (**Herr Ishimura**) und japanische Yumi (**Frau Murata**)

25 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche (15.05)

A) Thema: Ohne Risiken einzugehen, kein Erfolg!

Einen Heiratsantrag sollte man auch machen, wenn man sich nicht sicher ist, daß der akzeptiert wird. Wer sich selbständig machen will, sollte damit nicht bis zum Errei-
30 chen der Altersgrenze warten, sondern gleich bei der Firma aufhören. Wer unbedingt mal mit einem Rennrad fahren will, sollte sich gleich eins leihen, auch wenn er sich des Unfallrisikos bewußt ist. Wer nicht ins Wasser springt, lernt nie schwimmen. Wer sich gesund ernähren will, hat keine Freude mehr am Essen. Man sollte reiten lernen.

1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
35 C (dafür): **Herr Aono** D (dagegen): **Frau Hata**

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Herr Nasu**

7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Baba**

8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

40 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
E (dafür): **Frau Suguri** F (dagegen): **Herr Ishimura**

14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Aono**

45 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Hata**

20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“

25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

B) Thema: Je größer die Risiken sind, desto größer ist die Freude am Erfolg. Um sich
50 über einen Erfolg wirklich freuen zu können, sollte man risikofreudig sein. Wer Rou-
lette spielen will, sollte gleich mit einem Einsatz von 100 000 Yen anfangen. Heiraten
sollte man nur einen Mann, den viele Frauen attraktiv finden. Nur wenn man erst 10
Sekunden vor der Abfahrtszeit auf den Bahnsteig kommt, macht es einem Freude, wenn
man den Zug noch erreicht. Risiken machen das Leben erst spannend. Wer keinen Kugel-
55 fisch ißt, langeweilt sich beim Essen. Erst nach überstandener Lebensgefahr wird das
Leben wirklich lebenswert.

1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): **Herr Kobayashi** H (dagegen): **Frau Murata**

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

60 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Suguri**

7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Ishimura**

8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
65 I (dafür): **Herr Nasu** J (dagegen): **Herr Baba**

14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Kobayashi**

19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Murata**

20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

70 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“

25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten (16.25)

1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)

75 Sprechen Sie bitte erst je 20 Minuten über die Fragen unter Punkt XI und die
folgenden Fragen! Danach sprechen Sie bitte je eine Viertelstunde über die Themen

unter Punkt XIV und Punkt XVI!

- a) Wer schätzt Risiken optimistischer ein: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- b) Wobei sind sich Japaner der Risiken kaum bewußt? Wobei sehr bewußt? Und Deutsche?
- 15 c) Wer schätzt Risiken realistischer ein: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- d) Wer unterschätzt Risiken öfter: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das? Wer überschätzt sie öfter?
- e) Wie reagiert man als Japaner, wenn eintritt, was man riskiert hat? Und als
- 10 Deutscher?
- f) Wobei gehen Japaner gerne Risiken ein? Wobei nicht? Und Deutsche?
- g) Wobei gehen Japaner öfter Risiken ein als Deutsche? Und umgekehrt?
- h) Wobei vermeiden es Deutsche, größere Risiken einzugehen? Und Japaner?
- i) Was ist riskanter: in Deutschland zu leben oder in Japan? Wieso?
- 15 j) Wann kommt einem jemand, der ein Risiko eingeht, dumm oder leichtsinnig vor? Wann nicht?
- k) Wann findet man es verantwortungslos, wenn jemand kein Risiko eingehen will? Ist das in Deutschland anders als in Japan?
- l) Wobei sollte man als Japaner/Deutscher so wenig Risiken wie möglich eingehen?
- 20 m) Worauf sollte man wegen der damit verbundenen Risiken lieber verzichten?
- n) Wer sollte oder muß wegen seines Berufes große Risiken eingehen?
- o) Wer geht öfter unnötige Risiken ein: Deutsche oder Japaner? Wobei?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
- 25 3.) nach jedem Bericht verbessern 4.) Fragen dazu
- XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel..... (17.40)
- Vorschläge für Diskussionsthemen:
- a') Optimismus und Pessimismus
- 30 b') Abenteuergeist und Vorsicht
- c') Abwechslung und Stabilität
- d') Langeweile und Sicherheit
- e') der sichere Weg und der interessante
- f') Verantwortungsbewußtsein und Verantwortungslosigkeit
- 35 g') exakte Planung, um Risiken zu vermeiden, und Flexibilität
- h') Risikoscheu und Risikofreude
- i') Risiken, die Japaner oder Deutsche oft unterschätzen oder überschätzen
- j') sicher, aber langweilig; riskant, aber interessant
- k') Mißtrauen und Realismus
- 40 l') bewußtes und unbewußtes Eingehen von Risiken
- m') Reue und Freude
- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (Diskussionsleitung: **Frau Hata**) ... (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
- 45 Frau Balk (**Frau Murata**), **Herr Nasu** und **Herr Baba**
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
- Frau Balk (**Frau Murata**), **Herr Kobayashi** und **Herr Aono**
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 50 11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (Diskussionsleitung: **Herr Baba**).... (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Hata, **Herr Ishimura** und **Frau Suguri** (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- 55 XVII. verschiedenes..... (19.20)
- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1')..... (19.25)
- 1.) verbessern
- XIX. sonstiges..... (19.45)

60 Yokohama, den 5. 2. 2016

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
i. A. von Aimi Asai